

Info für die Presse in Leichter Sprache



Düsseldorf, 20. März 2024

Claudia Middendorf wünscht sich mehr Chancen für Menschen mit Down-Syndrom.



Es gibt einen Aktions-Tag jedes Jahr am 21. März.
Der Aktions-Tag heißt: **Welt-Down-Syndrom-Tag**.
Menschen mit Down-Syndrom machen
auf der ganzen Welt Aktionen und geben Infos.
Damit mehr Menschen gut Bescheid wissen
über das Down-Syndrom.
Es gibt den Aktions-Tag seit dem Jahr 2006.
Sie finden mehr Infos über das **Down-Syndrom**
im **blauen Kasten** am Ende von diesem Text.



Claudia Middendorf ist die Beauftragte von Nordrhein-Westfalen
für Menschen mit Behinderung und Patienten.
Sie sagt: Alle Menschen gehören in unserer Gesellschaft dazu.
Und alle Menschen sind gleich wichtig.
Das gilt für Menschen mit Down-Syndrom genauso
wie für alle anderen Menschen.



Deshalb gibt es ein klares Ziel:
Die vollständige und ehrliche Teilhabe
von Menschen mit Down-Syndrom.
Teilhabe bedeutet: Menschen mit Behinderungen
können überall mitreden und mitentscheiden.
Das steht so im UN-Vertrag.
Auch Deutschland hat diesen Vertrag unterschrieben.



Claudia Middendorf sagt:

Ich habe einen Wunsch für diesen Welt-Down-Syndrom-Tag:

Es soll mehr geben als freundliche Worte.

Es soll sich auch wirklich etwas ändern.

Ich wünsche mir, dass wir Menschen mit Down-Syndrom

als etwas Gutes erkennen.



Das Motto vom Welt-Down-Syndrom-Tag in diesem Jahr heißt:

Schluss mit den Vor-Urteilen!

Wir sollten jedem Menschen auf Augen-Höhe begegnen.

Es ist falsch, Menschen mit Down-Syndrom zu unterschätzen.

Es ist falsch, wenn man Menschen mit Down-Syndrom zu wenig zutraut.

Alle Menschen mit Behinderung haben ein Recht auf Teilhabe.

Die Teilhabe muss vollständig möglich sein.

Und in allen Bereichen von der Gesellschaft.

Damit das klappt, müssen wir Barrieren abbauen.



Menschen mit Down-Syndrom haben viele Fähigkeiten:

- Sie arbeiten als Schauspielerinnen und Schauspieler.
- Sie studieren.
- Sie leiten Restaurants.
- Sie arbeiten als Model.

Es gibt **keine** Grenzen.

Es gibt nur viele Vor-Urteile.



Eine Frau mit Down-Syndrom ist in Spanien ins Parlament gewählt worden.

Sie ist die erste Abgeordnete mit Down-Syndrom auf der ganzen Welt.

Ich freue mich über diese Wahl.

Sie ist ein wichtiges Zeichen für echte Teilhabe in der Politik.



Was bedeutet **Down-Syndrom**?

Down-Syndrom spricht man ungefähr so aus: DAUN-SÜN-DROHM.

Das Down-Syndrom ist **keine** Krankheit.

Es ist eine Art von Behinderung.



Woher kommt das **Down-Syndrom**?

Das Down-Syndrom kann bei einem Kind entstehen, das im Bauch von seiner Mutter wächst.

Die Zellen im Körper vom Kind teilen sich, damit es wächst.

In jeder Zelle gibt es **Chromosomen**.

Chromosom spricht man so aus: KROMO-SOM.

Die Chromosomen haben die Bau-Pläne gespeichert für den Körper von einem Menschen.

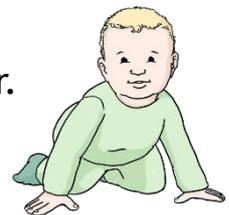
Manchmal kommt beim Teilen von den Zellen etwas durcheinander.

Zum Beispiel:

Das Chromosom 21 ist nicht 2-mal da, sondern 3-mal.

Dann verändert das Extra-Chromosom die Baupläne vom Körper.

Kinder mit Down-Syndrom entwickeln sich oft ein bisschen langsamer als andere Kinder.



Haben Sie Fragen oder brauchen Sie mehr Infos?

Dann schauen Sie auf unsere Internet-Seite:

www.lbbp.nrw.de



Claudia Middendorf

Claudia Middendorf arbeitet im Auftrag vom Land Nordrhein-Westfalen.

Sie ist zuständig für

- alle Menschen mit Behinderungen
- alle Patientinnen und Patienten
- und für die Angehörigen.



In Leichter Sprache sagen wir:

die Behinderten-Beauftragte von Nordrhein-Westfalen

oder:

die Beauftragte für Menschen mit Behinderung und Patienten

Der lange Name vom Amt von Claudia Middendorf ist:

Beauftragte der Landesregierung

für Menschen mit Behinderung sowie für

Patientinnen und Patienten in Nordrhein-Westfalen

Die Abkürzung ist: LBBP

Wer hat diesen Text gemacht?

Der Text in Leichter Sprache ist vom Büro für Leichte Sprache Volmarstein.

Beschäftigte aus der Werkstatt für behinderte Menschen

in der Evangelischen Stiftung Volmarstein haben den Text in Leichter Sprache geprüft.

Die Bilder sind von © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, 2024.

Das Europäische Logo für einfaches Lesen ist von © Inclusion Europe.